

I. Vorwort

Liebe Malteserinnen und Malteser,

noch nie wurden so viele Einsätze und Krankentransporte gefahren. Rund 20 % mehr Transporte sind in 1999 durchgeführt worden. Neue Gesetze und Vorschriften zwingen die Helferinnen und Helfer im Rettungsdienst zu mehr Dokumentation und zusätzlichen Arbeiten. Mit anderen Worten, in der Dienstzeit hat man nur noch wenig Entspannung, so daß die Anzahl der Dienststunden annähernd echter Arbeit entspricht. Trotzdem wird der Rettungsdienst unentgeltlich und ohne murren geleistet. Deshalb allen Beteiligten auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön.

II. Rettungsdienst 1999

A. Besuch des Gesundheits- und Gewerbeaufsichtsamtes

Anfang des Jahres war das Gesundheits- und Gewerbeaufsichtsamt bei uns. Die Inspektion war für uns sehr positiv. Bis auf kleinere Mängel gab es keine Beanstandungen. Einzig zu ändern ist, daß wir unsere Einsatzkleidung über eine Wäscherei zu reinigen haben und die Einsatzkleidung nicht mehr nach hause genommen werden darf. Wir werden deshalb unsere Wäsche über die Klinikwäscherei waschen lassen.

B. Rettungsdienst in Zahlen

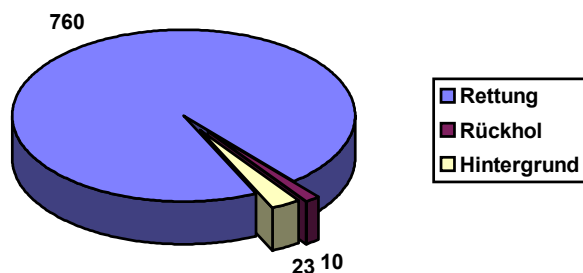


Abbildung 1: Einsatzaufteilung Stand Nov. 1999

Verkehrsunfälle spielen, wenn man noch die schwere der Verletzungen mit hinzuzieht, eine untergeordnete Rolle. Zu den 760 Einsätzen kommen Stand November noch 23 Hintergrundeinsätze und 10 Rückholaufträge hinzu.

Hinter diesen nüchternen Zahlen verbirgt sich hohes ehrenamtlichen Engagement. Rund 9500 Dienststunden wurden 1999 geleistet. Abbildung 2 wie sich die geleisteten Dienststunden zusammensetzen. Dienststunden, für die kein Kostenersatz geleistet wurde. Allein der Wert dieser ehrenamtlichen Arbeit entspricht zirka 143000 DM. Das wichtigste

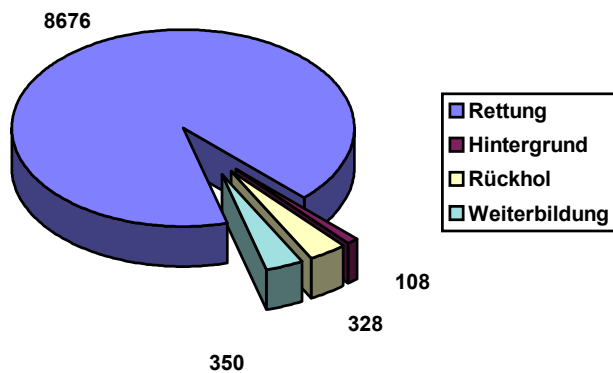


Abbildung 2: geleistete Dienststunden 1998

1. Wir hatten dieses Jahr öfters Schwierigkeiten das Fahrzeug qualifiziert zu besetzen, da viele Aufträge dieses Jahr tagsüber unter der Woche zu fahren gewesen wären.

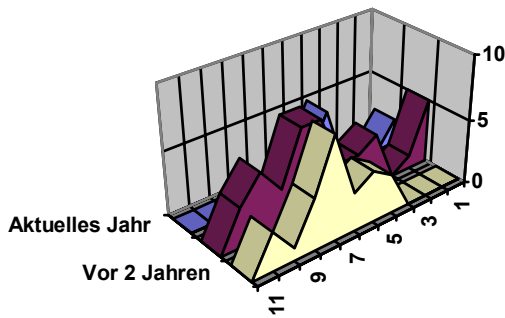


Abbildung 3: Absatzentwicklung im RHD

Raab haben ihren Rettungssanitäterlehrgang erfolgreich abgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch.

E. Beschaffungen



Anfang des Jahres haben wir ein Bruker Deficard 1002 D/MR/S für rund 16000 DM beschafft. Dieses Gerät ist klein und handlich, hat einen internen Pulsoximeter. Es kann bei Bedarf zum Halbautomaten umgerüstet werden und hat noch einen Steckplatz für eine weitere Anwendung, z. B. Kapnometrie frei.

Im 1. RTW ist sein Herbst eine CardiPump®, die die Herzlungen-Wiederbelebung effektiv unterstützt.

Für die Helferinnen und Helfer im Rettungsdienst werden

aber ist, daß durch diese Arbeit Menschenleben gerettet wurden oder die Gesundheit wieder hergestellt werden konnte. Ich denke, darauf dürfen wir alle stolz sein.

C. Rückholdienst

Die seit 1996 kontinuierliche Steigerung der Rückholdienstaufträge brach dieses Jahr ein, wir hatten nur noch rund ein Drittel der Vorjahresaufträge. Da dies entgegen des allgemeinen Trends im RHD ist, muß man die Gründe genauer analysieren.

2. Interessante Fernfahrten mußten wir, wegen des fehlenden KTWs ablehnen. 3. Die Dienststelle Aalen hat weiteres hauptamtliches Personal eingestellt und kann damit viele Fahrten selbst durchführen.

Trotzdem werden wir im Rückholdienst weiter aktiv bleiben, da es eine interessante Aufgabe für uns ist und wichtig für die erkrankten Menschen.

D. Ausbildungen

Carmen Zeller, Uwe Kabel und Martin Raab haben ihren Rettungssanitäterlehrgang erfolgreich abgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch.

im Dezember 99 neue Einsatzjacken geliefert, die den neuen Europäischen Unfallverhütungsvorschriften entsprechen. Die Anschaffung hat den Malteser Hilfsdienst rund 11000 DM gekostet.

III Schnelleinsatzgruppe (SEG)



Der Aufbau der SEG geht gut voran. Leider nicht ganz so schnell, wie wir gedacht haben. Jedoch ist die Ausbildung soweit, daß die SEG einsatzklar ist. Dies hat sie bei der Großübung in Bad Ditzgen bewiesen.

Übungsannahme war ein Brand in der Kurklinik Bad Ditzgen. Die Aufgabe der SEG war die Evakuierung, Versorgung und der Transport der Patienten. Zusammen mit den SEGen des DRK Geislingen und Göppingen und dem Zug Bad Ditzgen, wurde die Aufgabe erfolgreich gemeistert. Die Übung zeigte, daß wir noch dringend in die Ausrüstung der Helferinnen und Helfer investieren müssen. Interessant war die positive Erfahrung, wenn örtliche Einheiten in das Einsatzgeschehen integriert werden.

In der Nacht zu Neujahr wird die SEG Bereitschaft haben und einsatzbereit auf der Wache in Uhingen sein.

III. Informationen

Weitere Informationen bei:

Christoph Schneider
Hohenstaufenstraße 9
73344 Gruibingen
Telefon 07335 2779

oder im Internet unter:

<http://www.albwerk.de/mhd/>

Referat Rettungsdienst
Christoph Schneider